

Das Mitteilungsblatt erscheint, rechtzeitig zum 5. Deutschen Archäologenkongress in Frankfurt/Oder, bereits in 16. Folge. Die seit der 14. Ausgabe angehobene Qualität und der gestiegene Umfang konnten erfolgreich beibehalten werden. Dieser Band enthält bis auf zwei Ausnahmen (die Beiträge von Paul Mitchell und Sven Schütte lagen leider bei Redaktionsschluss nicht vor) alle Vorträge, die im Juni 2003 in Amberg zum Thema »Historisches Ereignis und archäologischer Befund« gehalten wurden. Wir haben außerdem einen zum Thema passenden Beitrag von Joachim Müller, Brandenburg, aufgenommen, den er aus terminlichen Gründen in Amberg nicht vortragen konnte.

Die Rubriken »Tagungsberichte« und »Rezensionen« sind wie gewohnt vertreten. Rezensionswünsche aus dem Kreis der Mitglieder sind bitte an die Redaktion zu richten. Sie bemüht sich, meist erfolgreich, um die Zusendung der gewünschten Publikationen und leitet sie weiter an die Rezensenten. Erwähnt werden muss hier einmal ausdrücklich das wieder mehrere Seiten umfassende Verzeichnis der Neuerscheinungen. Seit Jahren wird es in einjähriger Sammelarbeit von Matthias Untermann und vom Unterzeichnenden zusammengetragen, Ralph Röber hat weitere Angaben beigesteuert. Erstmals in größerem Umfang aufgenommen sind auch die wichtigen Online-Publikationen mittelalterarchäologischer Dissertationen sowie virtuelle Rekonstruktionen von Grabungsbefunden, die auf CD-ROM oder DVD greifbar sind. Dieser Service für unsere Mitglieder und alle anderen Interessenten muss auch in der Zukunft erhalten bleiben. Für den Nachweis von Lücken mit den entsprechenden vollständigen Angaben ist die Redaktion dankbar.

Erfreuliches ist über die Mitgliederentwicklung unserer Gesellschaft zu berichten. Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 262. Unter den neuen Mitgliedern sind nun auch Kollegen aus Finnland und Polen, aus Estland und den Niederlanden. Diese positive Entwicklung zeigt, dass unsere Gesellschaft – und das ist eben nicht nur der Vorstand, sondern die Gesamtheit der Mitglieder – mit ihrer wissenschaftlichen Zielsetzung den richtigen Weg eingeschlagen hat. In diesem Sinne soll weiterhin gezielte Werbung auf Tagungen und Kongressen auch außerhalb unserer jährlichen Sitzungen betrieben werden. Neue Werbebroschüren und Plakate sollten daher bald erarbeitet und aufgelegt werden. Ideen dazu sind immer willkommen.

Die geplante zweite Sondertagung unserer Gesellschaft zusammen mit dem Arbeitskreis für Hausforschung und dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg muss aufgrund von Terminüberschneidungen in das Frühjahr 2006 verschoben werden. Eine Einladung mit dem »Call for papers« erfolgt demnächst.

Den Teilnehmern des 5. Deutschen Archäologenkongresses in Frankfurt/Oder wünsche ich eine ertragreiche Tagung und eine glückliche Hand bei der Wahl des neuen Vorstandes.

Alfred Falk, Lübeck